

Informatik = Informatique

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **92 (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Informatik Informatique

Zum Einsatz der kombinierten Vektor- und Rastertechnik

Im Auftrag der Informatikkommission hat eine Arbeitsgruppe einen Bericht mit dem Titel «Zum Einsatz der kombinierten Vektor- und Rastertechnik» verfasst. Aus der Zusammenfassung sei zitiert:

«Das Thema ist aus berufspolitischen Gründen wichtig und dringlich im Hinblick auf eine rasche und zweckmässige Nutzung der heute verfügbaren technischen Möglichkeiten durch breite Kreise unserer Berufskollegen. ... Durch den Einsatz der kombinierten Vektor- und Rastertechnik öffnen sich willkommene Wege, um gute und hinreichende Zwischenziele in kürzerer Zeit zu erreichen als etwa im Jahre 2020, dem Fernziel der AV mit dem kompletten vektoriellen Objekt-Datensatz.

Der Bericht gibt eine Übersicht über den Stand der heute einsetzbaren systemtechnischen Mittel, illustriert anhand von Anwendungsbeispielen aus dem Kreise von ersten Produzenten die Möglichkeiten und zeigt im Ausblick mögliche thematische Weiterentwicklungen bzw. Vertiefungswünsche auf.» Die Arbeit wird als IGP-Bericht Nr. 236 (voraussichtlich zweisprachig) publiziert bei: Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH Hönggerberg, CH-8093 Zürich, Tel. 01 / 633 30 55, Fax 01 / 372 04 38.

Beat Sievers

L'application d'une technique hybride raster-vecteur

La commission informatique a mandaté un groupe de travail d'écrire un rapport intitulé «L'application d'une technique hybride raster-vecteur». En résumé:

«D'une importance certaine pour notre profession, ce sujet montre également l'urgence en la matière afin de permettre à un grand nombre de nos collègues une utilisation des techniques disponibles à ce jour.

... L'application d'une technique hybride raster-vecteur permet une prise en compte immédiate de certains besoins des utilisateurs. Le but lointain, une REMO numérique et complète, peut ainsi être atteint rapidement par une solution intermédiaire.

Le rapport informe sur l'état actuel des systèmes à disposition, donne, avec des exemples concrets, un aperçu des premières réalisations et indique les développements souhaités ou à étudier d'une manière plus approfondie.»

Il est prévu de publier le rapport en allemand et en français comme «IGP Bericht No 236» qui peut être obtenu à: Institut de géodésie et photogrammétrie, EPF Hönggerberg, CH-8093 Zürich, tél. 01 / 633 30 55, Fax 01 / 372 04 38.

Beat Sievers

Fachliteratur Publications

Martin Lendi:

Planung als politisches Mitdenken

Verlag der Fachvereine, Zürich 1994, 130 Seiten, Fr. 24.—, ISBN 3 7281 2060 X.

Planung ist dauernde Auseinandersetzung, ja Konfrontation, von vorausschauendem Reflektieren und Handeln für das Gemeinwesen und die Öffentlichkeit – in Verantwortung für die Freiheit des Einzelnen sowie der lebenden und der kommenden Generationen. Dieses kleine Werk möchte illustrieren, wie «Planung» als Auseinandersetzung mit der Zukunft durch Denken und aktuelles Handeln Politik-Verantwortung stärkt. Es versteht Planung als politisches Mitdenken. Die Aufsätze sind Antworten auf Fragen, die an den Autor gestellt wurden oder denen er sich selbst exponiert hat.

M. Lendi, D. Trümpy, U. Nef (Hrsg.):

Das private Baurecht der Schweiz

Verlag der Fachvereine, Zürich 1994, 468 Seiten, Fr. 82.—, ISBN 3 7281 1905 9.

Das Bauen ist zu einer komplexen Aufgabe geworden, und zwar für Bauherren, Architekten, Ingenieure, Unternehmer, Subunternehmer, Zulieferer, Versicherer, Gerichte, Experten und beratende Juristen. Ingenieur- und Architektenverträge, Bauwerkverträge, Störungen in der Vertragsabwicklung, Haftung, Versicherungsaspekte, Unternehmensorganisation, Baukonsortium, Technische Normen, das Urheberrecht des Architekten, Bauhandwerkerpfandrecht, Umbauten und neues Mietrecht, Baulandverkauf und Steuern: das sind einige der zahlreichen Themen, die in diesem Werk angesprochen werden. Dazu kommen Ausführungen zum Bauprozess, zur Rolle des Experten und zur Zwangsvollstreckung. In einem international-rechtlichen Teil werden – nebst der Frage nach dem anwendbaren Recht, internationalen Bauverträgen und dem europäischen Bauvergabewesen – das deutsche und das österreichische Bauvertragsrecht skizziert. Rund 25 Juristen mit praktischer Erfahrung werden in diesem umfangreichen Werk die Kernfragen auf. Angesprochen sind alle am Bauvorgang Beteiligten sowie Studierende an Hoch- und Fachhochschulen.

Vom gleichen Herausgeber sind erschienen:

- Leben – Raum – Umwelt
Recht und Rechtspraxis
- Bewährung des Rechts
Wirklichkeit – Problemlösungsfähigkeit –
Politikrelevanz
- Rechtsfälle zum Raumplanungsrecht
mit einer Übersicht zum schweizerischen

Raumplanungsrecht und Hinweisen zum
Verfahrensrecht
– Rechtsfälle zum Verkehrsrecht
mit Hinweisen zum schweizerischen Ver-
kehrsrecht und zum Verkehrsrecht der Eu-
ropäischen Gemeinschaften

B. Huber, B. Zibell (Hrsg.):

Stadt – Bau – Ordnung

Ansätze zu einer neuen Regelung des Bau-
ens

ORL-Schriften Nr. 44, Verlag der Fachver-
eine, Zürich 1993, 124 Seiten, Fr. 32.—, ISBN
3 7281 1970 9.

Als wissenschaftliche Forschungseinrichtung ist das ORL-Institut herausgefordert, zu dieser Diskussion Stellung zu nehmen. In dieser Publikation kommen sieben Fachleute zu Wort: Hochschullehrer und Dozenten, freiberuflich tätige Architekten und Städtebauer sowie die wissenschaftlich arbeitende Planerin und der Jurist. Es ist eine breite Palette von Beiträgen entstanden mit ganz unterschiedlichen Arten des Zugangs zur Frage der städtebaulichen Ordnung und deren Durchsetzung – die naturgemäss nicht zu einer gemeinsamen Vorstellung über eine neue Stadt-Bau-Ordnung zusammengeführt werden konnte. Das war im Rahmen dieser Publikation, welche die Diskussion um Bauordnungen und Ortsplanungen bereichern, aber keinesfalls abschliessen wollte, auch weder möglich noch beabsichtigt. Im Nachwort wird allerdings der Versuch einer Synopse unternommen, die den unter der Oberfläche subtil vorhandenen Gemeinsamkeiten nachspürt. Es wird konstatiert, dass eine aktuelle Regelung des Bauens in der Stadt (und anderswo) eine – vielleicht unendliche – Bandbreite von Instrumenten und Verfahren beinhalten muss, entwickelt für jeden einzelnen Ort, die in ihrer Vielfalt und Differenziertheit kaum in einer Bau-Ordnung für jeden erdenklichen Fall im voraus bestimmbar ist. Wichtiger als die Formulierung neuer Paragraphen scheint die öffentliche Kultivierung der planerisch-politischen Auseinandersetzung mit dem Ort zu sein.

Hinweis an die VPK-Autoren

Bitte melden Sie Ihre Fachartikel und grösseren Rubrikbeiträge frühzeitig beim Redaktionssekretariat oder Chefredaktor an. Senden Sie die Manuskripte bitte immer im Doppel.

Richtlinien für Manuskripte auf Disketten sowie allgemeine Hinweise für Fachartikel, Rubrikbeiträge und Sonderhefte erhalten Sie beim Redaktionssekretariat (Telefon 057 / 23 05 05, Fax 057 / 23 15 50).

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und danken für Ihre Mitarbeit.

Redaktion VPK